

Solarpionier baut auf Griesser.

Marché International Support Office, Kempththal/Zürich

Professional



An der Autobahnraststätte Kempththal ist das erste Nullenergie-Bürogebäude der Schweiz entstanden, das Marché International Support Office. Es widerspiegelt den Markenkern des Unternehmens «gesund und biologisch». Und dank den Fassadenmarkisen vom Typ Soloscreen® aus dem Hause Griesser haben die Büromitarbeitenden beinahe einen uneingeschränkten Blick in die Natur. Das transparente Stoffgewebe schafft Durchblick.

Objekt

Marché International Support Office,
Kempththal

Bauherrschaft

Mövenpick Gastronomie Schweiz AG, Adliswil

Architekt/Bauleitung

Büro für Architektur, Beat Kämpfen, Zürich

Sonnenschutz

Griesser AG, Aadorf
Produkte: Soloscreen®, bedruckt mit einem
Marché-Logo
Verkauf: Paul Benz, Zürich
Ausführung: Marcel Kohler, Zürich





Im Auftrag des Komforts

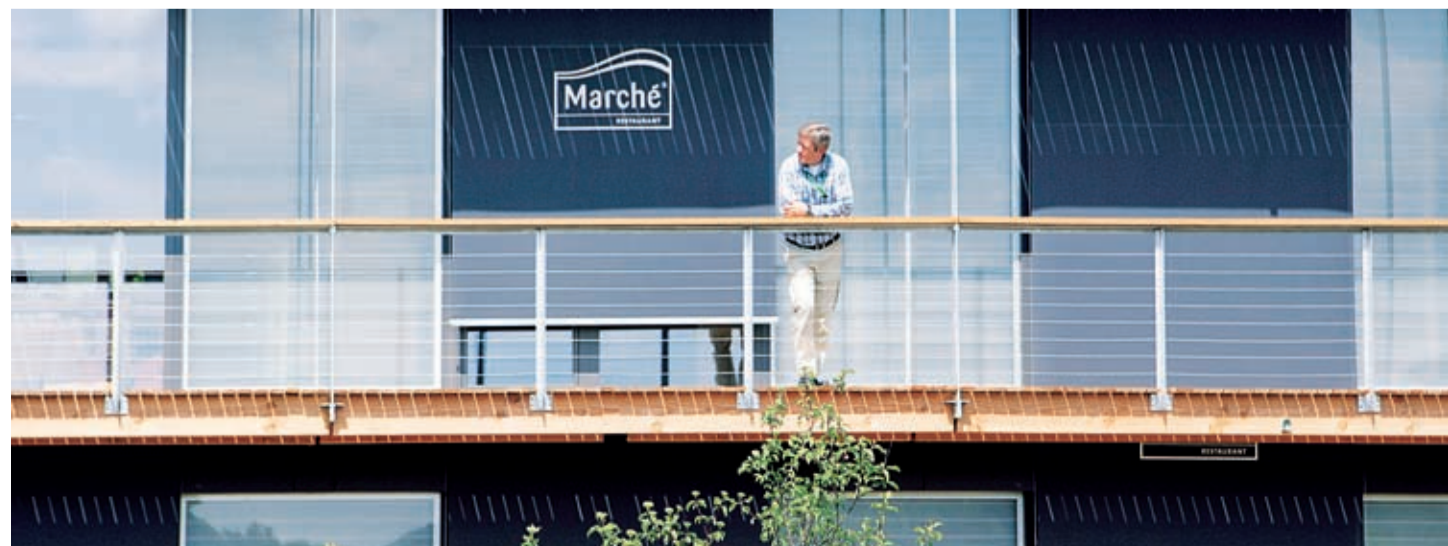
Gesunde Nahrung aus biologisch hergestellten Produkten – das umschreibt den Markenkern von Marché. Und nach derselben Philosophie hat das Unternehmen nun auch gebaut. Es schuf gemeinsam mit seinem Architekten Beat Kämpfen das erste Bürogebäude der Schweiz mit einer Nullenergiebilanz. «Nullenergiegebäude» – das klingt einfach, doch die Konstruktion ist technisch hochkomplex. Marché leistet damit nicht nur einen Beitrag zum Umweltschutz, sondern schafft gleichzeitig eine angenehme Arbeitsatmosphäre für seine Mitarbeitenden. So wurde die ganze Südfassade der reinen Holzkonstruktion mit einem speziellen Glas versehen, das die Sonneneinstrahlung zeitverzögert als Wärme abgibt. Vor diesen GlassX-Elementen dürfen keine Storen angebracht werden – auch nicht als Schattenspender –, denn das würde die solaren Energiegewinne reduzieren. Nicht, dass der Bau keine Storen hätte. Ganz im Gegenteil: Vor allen anderen Fenstern sind sie unentbehrlich. Einerseits, um zu verhindern, dass die Sonnenstrahlen auf die Computerbildschirme fallen, und andererseits, um das Haus vor Überhitzung zu schützen. Der Architekt hat sich für die Fassadenmarkisen Soloscreen entschieden. Das transparente Stoffgewebe gibt die Sicht nach draussen frei, und der Aufdruck des Marché-Logos schafft einen ästhetischen Wert. Wie die Heizung und die Lüftung funktionieren natürlich auch die Fassadenmarkisen vollautomatisch und sorgen so stets für ein angenehmes Raumklima.

Im Auftrag der Umwelt

Beat Kämpfen ist ein Pionier im Bauen mit Solarenergie. Von ihm stammt der erste Nullenergiebau der Schweiz überhaupt aus dem Jahr 2001: das Mehrfamilienhaus Sunny Woods in Zürich. Schon damals hat sich der Architekt für den Sonnenschutz aus dem Hause Griesser entschieden. Mit Erfolg: Das Mehrfamilienhaus erhielt ein Jahr später sowohl den Schweizer als auch den europäischen Solarpreis. Auch das Marché International Support Office in Kempththal überzeugte die Juroren. Es gewann den Schweizer Solarpreis 2007. Zudem wurde es mit dem weltweit ausgeschriebenen Preis für Nachhaltigkeit Energy Globe 2008 ausgezeichnet. Kämpfen setzt bei fast allen seinen Bauten auf die Produkte des Sonnenschutzspezialisten Griesser. Da haben sich zwei Unternehmen gefunden – nicht nur in der technischen Zusammenarbeit, sondern auch für Ökologie beim Bauen. Sonnenschutz ohne Umweltschutz? Für Griesser ein Ding der Unmöglichkeit. Das Schweizer Traditionsunternehmen setzt neue Massstäbe für Bauzulieferer im ganzheitlichen Umgang mit Ressourcen und Energie. Und wenn Griesser Storen oder Rolladen entsorgt, fliesst Geld in die Kasse der Schweizer Umweltstiftung myclimate.

Im Auftrag der Frische

Lange Autofahrten machen müde. Für kurze Ruhepausen, um den kleinen Hunger zu stillen oder ein dringendes Bedürfnis zu befriedigen, gibt es entlang den Autobahnen Raststätten. Doch findet man nicht überall denselben Komfort. Gastronomie der Spitzenklasse bietet Marché International mit dem Frischekonzept Marché™, das auf Hochfrequenzbetriebe wie Flughäfen, Bahnhöfe oder eben Autobahnraststätten zugeschnitten ist. Die Marché-Raststätte in Kempththal dürfte vielen Schweizerinnen und Schweizern ein Begriff sein, zählt sie doch zu den wenigen Betrieben dieser Art im Land, die rund um die Uhr geöffnet sind. Nun hat sie neue Nachbarn bekommen. Denn unmittelbar neben ihr ist das Marché International Support Office entstanden, ein dreistöckiges Bürogebäude. Die Büroangestellten von Marché lernen somit direkt den Alltag im Restaurant kennen, was das Management auch ganz bewusst so beabsichtigt hat. Marché bekennt sich in seiner Strategie zu Natürlichkeit und Umweltfreundlichkeit. Und diese Werte spiegeln sich auch in der Art zu bauen.





Technik im Detail

Soloscreen® Fassadenmarkisen | Diese Fassadenmarkisen wurden für kleinere Fensterflächen mit engen Platzverhältnissen entwickelt. Wird Soloscreen® in den Sturz mit freien Lagern montiert, lässt sich sehr viel Platz einsparen, und die Fassadenmarkisen können somit diskret ins Fassadenbild integriert werden.

Fallprofil | Das Fallrohr ist 20 x 36 mm und besteht aus stranggepresstem Aluminium mit seitlichen Endkappen aus Kunststoff.

Führungsseile | Die seitlichen Führungen bestehen aus zwei rostfreien Drahtseilen mit einem Durchmesser von 2,5 mm und sind mit selbstspannenden Federn ausgerüstet.

Collection Soltis® 92 | Die technisch ausgeprägten Gitterstoffe der Collection Soltis® 92 bieten einen optimalen Blend- und Hitzeschutz. Die hochreissfesten Polyestergewebe absorbieren und reflektieren bis zu 97% der in der Sonnenstrahlung enthaltenen Energie, wodurch der Treibhauseffekt aufgehoben wird. Soltis® 92 leistet so einen Beitrag zur Energieeinsparung. Alles in allem schützt dieses Gewebe vor unangenehm blendendem Licht und schafft optimale Sichtverhältnisse, ohne den Blick nach aussen einzuschränken.



Prix solaire suisse
Schweizer Solarpreis



»»» **AUTOMATISCH GUT.**

Griesser. Schweizer Qualität seit 1882.

Griesser AG
Tänikonstrasse 3
8355 Aadorf
Schweiz
www.griessergroup.com